



**Tilmann Höhn**



**Vicente Patiz**



**Johannes Tremli**

**Am 17. April ab 19 Uhr in der Vöhler Synagoge:**

## **Gitarren-Festival der Extraklasse**

**Johannes Tremli, Vicente Patiz, Tilmann Höhn – in der Synagoge werden am Samstag, dem 17. April (ausnahmsweise schon ab 19 Uhr) drei Spitzengitarristen solistisch und gemeinsam zu hören sein. Den brillanten Meistern auf der akkustischen Gitarre ist bei aller Unterschiedlichkeit einiges gemeinsam: ihre ausgefeilte Spieltechnik und die Beheimatung in vielen verschiedenen Spiel- und Stilrichtungen. Jeder wird am in der Synagoge seine "Gitarrenwelt" solistisch vorstellen können, ob spanisch, irisch, südamerikanisch angehaucht oder selbst komponiert. Eine gemeinsame Session der Saitenakrobaten ist ebenso zu erwarten.**

**Tilmann Höhn** wurde am 20. Januar 1964 in Wiesbaden geboren, wo er heute noch lebt und arbeitet. Tilmann ist kein normaler Gitarrist - er ist ein ganzes Orchester. Seine Soli sind lang und fantasievoll. Seine Finger rasen in irrwitzigem Tempo über das Griffbrett und spielen dabei oft gleichzeitig noch die Akkordbegleitung dazu.

Höhn komponierte Musik für Film und Fernsehen, unter anderem für einen der erfolgreichsten deutschen Filme der 90iger Jahre : "Abgeschminkt "mit Katja Riemann. Er war u.a. auf Tournee mit der Grammy-Gewinnerin Alannah Myles, der Frankfurt City Blues Band und den legendären Krautrock-Bands XHOL und Embryo. Daneben veröffentlichte er zahlreiche CDs mit eigenen Projekten, wie z.B.: Morbid CocktailLounge, Guitar Bizarre, Hans Fischer & Friends sowie das European Loop Projekt. 2004 veröffentlichte er sein wunderbares Soloalbum "home coming".

Über seinen Auftritt in Vöhl mit „Hotel Bossa Nova“ schrieb die Presse: „Star des Abends wohl Tilmann Höhn an der Gitarre. Als ein Saitenderwisch der Extraklasse präsentierte er sich, der mühelos das harmonische Fundament für die Sängerin lieferte, aber auch immer wieder mit atemberaubenden Soli in den Mittelpunkt drängte und dafür begeisterten Zwischenapplaus erhielt.“

Seiner außerordentlichen Vielseitigkeit entsprechend verfügt Tilmann über zahlreiche wertvolle akustische und elektrische Gitarren, von einer Gibson ES 135 aus 1956 angefangen über die wundervolle akustische Gibson J-30 bis hin zur Ibanez V300SV.

**Vicente Patiz** (auf dem Bild in der Mitte) aus Johannegeorgenstadt ist hier fast schon ein „alter Bekannter“. Der sympathische Entertainer und Ausnahme-Gitarrist begeistert sein Publikum mit herausragender Technik und unglaublicher Virtuosität. In seiner Musik verschmelzen Elemente aus Jazz, Funk und Flamenco zu einem atemberaubenden Mix aus Melodie und Emotion. Zusätzlich erweitert Vicente Patiz die Bandbreite seines Sounds durch gekonnte Perkussion-Parts und exotische Instrumente wie das Didgeridoo.

Vicente Patiz hat sein außerordentliches Können bereits auf über 1200 Konzerten im In- und Ausland und bei Fernsehauftritten in SWR, MDR,ZDF, Bayrischen Rundfunk, unter Beweis gestellt und erfreut sich einer stetig wachsenden Fangemeinde. Im Jahr 2009 ist er mit seiner Musik beim renommierten Deutschen Rock & Popmusikpreis in der Kategorie „bester Instrumentalsolist“ ausgezeichnet worden und im Jahr 2010

gewann er die „Jenaer Guitar-Convention“. „Er spielt traumhaft schön und aberwitzig schnell auf seinen beiden Gitarren. ... durch seine Rock-Herkunft und seine Liebe zu Flamenco-Rhythmen gewinnt er dem solistischen Gitarrenspiel Seiten ab, die Klassik-Gitarristen oft links liegen lassen. Auch bei der Fingerpicking-Artistik mit "offenen Stimmungen" a la Leo Kottke kann er lässig mithalten. Er wagt sich sogar an Stücke der "Gitarregötter" Al di Meola, John McLaughlin und Paco de Lucia heran.“

Aktuell ist er mit seinem Programm „Salida del Sol“; auf Tour, welches sich durch eine virtuose Mischung von kurzweiligem Entertainment und stilistisch vielseitiger Gitarrenmusik auszeichnet. Dabei kommen mediterrane träumerische Kompositionen von den Küsten Spaniens und Portugals ebenso zu Gehör, wie mitreißende schon akrobatisch anmutende Fingerstyle und Perkussivstücke, zum Beispiel, um eine Wildwasser- Raftingtour in Kanada zu beschreiben.. Um seinem Programm als weitere Facette noch mehr weltmusikalisches Flair zu vermitteln, spielt der Künstler in einigen Kompositionen das australische Didgeridoo und die Hirtenflöte, etwa bei einem musikalischen Streifzug durch den Dschungel.

**Johannes Tremel** wurde 1970 in Hohenems/Österreich geboren. Bereits in jungen Jahren ist er mehrfacher Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Nach Abschluß des Studiums am Landeskonservatorium Feldkirch mit der Konzertreifeprüfung beschäftigt er sich intensiv mit Flamenco und lateinamerikanischer Musik. CDs mit dem Trio „Guitaristica“ sowie zahlreiche Konzertauftritte in Österreich, Deutschland, der Schweiz und in Spanien machen ihn auch international bekannt. Mit dem Ensemble „Guitart“ trat er auf großen Gitarrenfestivals u.a. in Frankreich und Costa Rica auf.

Besonderes Interesse hat Tremel an der Verbindung von Musik mit anderen Kunstzweigen. Dies belegt die intensive Zusammenarbeit mit Schriftstellern, spanischen Tänzerinnen (Classico Espanol und Flamenco) und Tänzerinnen anderer Stilrichtungen (u. a. Mitglieder der Ballettschule der Wiener Staatsoper).

Seit 1999 lebt und arbeitet Tremel als Musiker in der Region Burgwald bei Marburg/Lahn. Er konzertiert regelmäßig mit international renommierten Musikern wie Paul Bowman (Gitarre, San Diego) oder, wie auch schon in Vöhl, dem aus Uruguay stammenden Cellisten German Prentki.

Tremel war im Jahr 2000 Solist eines der allerersten Synagogenkonzerte überhaupt: „Johannes Tremel ... gab ein aufregendes Gitarrenkonzert, mit dem er Jahrhunderte, Länder und Religionen verband - und den Menschen nicht vergaß. Und damit gelang ihm, was in der Welt sonst so oft misslingt.“

Patiz, Höhn und Tremel vermochten die Zuhörer bei Ihren bisherigen (Solo-) Auftritten in Vöhl so zu begeistern, dass im Förderkreis die Idee entstand, sie zu einem gemeinsamen Konzert einzuladen. Alle drei sagten begeistert zu und freuen sich darauf, etwas Neues auszuprobieren und neue „Kollegen“ kennen zu lernen. Lassen Sie sich dieses außergewöhnliche erstmalige Zusammentreffen der drei Gitarren-Virtuosen nicht entgehen. „Saturday Night at Vöhl“, 17. April, ab 19 Uhr.

Kartenvorbestellungen zu 14 € (ermäßigt 10 €) per E-Mail an [julius@synagoge-voehl.de](mailto:julius@synagoge-voehl.de) oder telefonisch bei Anna Evers unter 05635-1022.

